

sonst die Scheibe des Thorax einfarbig blau, grün oder purpurn ist, mit oft dunklerer Mitte. Herr K. Rößler-Mannheim besitzt aus gleichem Gebiet ein Stück, bei dem sich die Purpurfarbe, allmählich dunkler werdend, besonders hinten, vom Seitenrand aus weit über die Decken ausdehnt. Zwei andere, leuchtend grüngerandete Exemplare meiner Sammlung, sind im Gegensatz zu vorigem von einem ausgesprochen grünen Ton überzogen; sie sind sehr auffallend. Weniger grün sind etliche andere.

So auffallend die Farbe, so interessant ist die Form und die Skulptur in ihrer Verschiedenheit. Letztere gleicht in einzelnen Fällen nahezu der des *crenatus asperulus* Kr., ist jedoch etwas pikanter und feinkörniger. Dem *Hermanni* Born und *obliquus* Thoms. sehen andere sehr ähnlich, ohne natürlich zu diesen gestellt werden zu können. Im übrigen kommt die *exasperatus*-Skulptur in allen möglichen Abänderungen vor. Bald bedecken feinere, bald gröbere, meist isolierte Körnchen die Elytren, bald sind nur primäre kaum angedeutete, aus Pünktchen zusammengesetzte Rippenelemente, bald sehr deutliche mit dazwischen schwächeren sekundären vorhanden. Bei zwei Tieren, ♂ und ♀, sind primäre und sekundäre gleichstark (siehe Figur 3) sichtbar. Exemplare mit flacherer Skulptur fehlen auch nicht; also ein buntes Durcheinander, in dem es schwer fallen dürfte, mehrere gleichgebildete Individuen zu finden.

Die ganze Körperform zeigt ebenfalls, wie an den genauen Abbildungen zu sehen ist, große Verschiedenheit. Figur 1 und 2 stellen die extremsten ♀♀-Formen meines Materials dar. Figur 3 ist ein normal geformtes ♂. Die ♀♀ messen bis 30 mm; besonders kleine Stücke sind sehr selten. Es ist also eine größere Form.

Trotz dieses Formenreichtums ist, da alle Zwischenformen vorhanden sind, die unbedingte Zusammengehörigkeit der ganzen Sippe verbürgt. Die Benennung der einen oder andern Form aus diesem Material würde also nur einen Fehlgriff bedeuten, der bedauerlicherweise schon zu oft begangen wurde, und der auch reichlich dazu beigetragen hat, das Licht über die Kenntnis der Rassenverbreitung der Caraben zu verdunkeln.

Parasitische Laboulbeniaceen auf Insekten

(nach Picard).

Cantharomyces ancyro-	Ancyrophorus flexuosus
phori Pic.	
Dimeromyces lavagnei	Blechrus minutulus
Pic.	
Helodiomyces elegans Pic.	Parnus prolifericornis
Ilyomyces mairei Pic.	Stenus elegans
Laboulbenia argutoris	Pedius siculus
Cép. et Pic.	
— endogaea Pic.	Reicheia usslaubi var.
	sardoa
— formicarum Thaxt.	Lasius nigervar.americana
— lichtensteini Pic.	Gillenius lateralis
— polystichi Pic.	Polystichus connexus
— pulchella Speg.	Demetrias monostigma
— — —	Dromius linearis

Laboulbenia rougeti Robin	Platynus dorsalis
— stillicicola Speg.	Stilicus orbiculatus
— thaxteri Cép. et Pic.	Tachinus flavipes
— vulgaris Peyr.	Bembidium bipunctatum
— — —	— ustulatum
Rhachomyces fagniezi Pic.	Zuphium schelkownikowi
Rickia wasmanni Cav.	Myrmica scabrinodis
Stigmatomyces meirei Pic.	Stenus elegans.

57.62 Coptolabrus (51.2)

Coptolabrus augustus lüshanensis nov. subspec.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee, Schweiz.

Von *Copt. augustus* Bates verschieden durch bedeutendere Größe, längere, schmalere Körperform, flacheren, längs des Hinterrandes kaum eingedrückten Thorax, längere, schmalere, an den Schultern nicht so stark winklig hervortretende Flügeldecken, welche hinten weniger steil abfallen und mit kürzeren Mucrones versehen sind, kräftigere, mehr längliche, fast zusammenfließende primäre Tuberkeln und andere Färbung verschieden.

Länge ♂ 38, ♀♀ 40 und 50 mm.

Die Oberseite des ♂ ist ziemlich hell grasgrün, aber matt und rauh, nicht glänzend, wie bei *ignigenae* Hauser. Die beiden ♀♀ sind dunkel gras- bis schwarzgrün, nicht erzgrün, wie bei *augustus*.

Der Seitenrand des Thorax und der Flügeldecken ist bei beiden ♀♀ leuchtend smaragdgrün, beim größeren ♀ nach außen noch etwas in goldgrün übergehend, beim ♂ mehr gelbgrün, nach außen in rotgoldenen übergehend. Kopf bei beiden ♀♀ smaragdgrün, beim ♂ mehr rotgoldenen. Die Färbung ist also von denjenigen aller bisher beschriebenen *augustus*-Formen ganz abweichend.

3 St. aus dem Lüshan-Gebirge, Prov. Kiangsi.

57.83

Nachtrag zum zweiten Teil meiner „Lepidoptera Niepeltiana“.

Von Embrik Strand (Berlin).

(Fortsetzung.)

Thecla cupentus Cr.

Ein ♀ von S.-O.-Peru.

Cramers Abbildung (Vol. IV, T. 337, Fig. F, G) paßt ziemlich gut, jedoch ist im Vorderflügel unten die dritte (distale) weiße Querlinie, die er gezeichnet hat, hier nur im Dorsalfelde ganz deutlich, weiter nach vorn jedoch angedeutet. Die Oberseite weicht ab durch weniger scharfe Begrenzung der blauen Felder sowie namentlich durch das Fehlen des männlichen Duftfleckes. — Nach Hewitson (in: *Illustr. Diurnal Lepid.* p. 98, no. 108) sollte das ♀ oben an den dunklen Partien braun sein, hier ist es jedoch daselbst eher als schwarz zu bezeichnen, wenn auch matt schwarz.

Thecla isobeon Butl. u. Druce (var. (?) *subisobeon* Strand n. var. ?).

Ein Ex. von Costa Rica.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Coptolaforus augustus lüshanensis nov. subspec. 38](#)